

# Förderverein der TFO gegründet

**ZIELSETZUNG:** Die Zusammenarbeit mit Eltern, Absolventen der Schule und mit Betrieben stärken – Vorstand benannt

BRUNECK. Die Technologische Fachoberschule Bruneck (TFO) hat einen Förderverein gegründet. Mit dessen Hilfe möchte die Schule die Zusammenarbeit mit Schülereltern, Absolventinnen und Absolventen der Schule und Betrieben aus dem regionalen Umfeld stärken.

Die Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, vielfältige Aktivitäten von kulturellem, künstlerischem und sozialem Interesse zu fördern. Eine Verbesserung der schulischen Ausstattung, wie beispielsweise die Beschaffung und Ergänzung von Materialien für den praktischen und theoretischen Unterricht, steht



Von links: Bernhard Öttl, Lukas Notdurfter, Egon Rubatscher, Petra Mair, Markus Prugger und Philipp Egger. Im Bild fehlt Daniela Bortolon. TFO

genauso im Fokus der Vereinsarbeit wie die Organisation von Vorträgen und Gesprächsrunden

in den Bereichen Technik, Naturwissenschaft und Pädagogik.

Von zentraler Bedeutung ist die Förderung der Beziehungen zwischen Absolventinnen und Absolventen und Schule und eine Beratung und Hilfestellung für die Jugendlichen in ihrer Aus- und Weiterbildung. Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien sollen finanzielle Unterstützung erhalten und Bildungsarmut bekämpft werden.

Mit einer Geldspende können Privatpersonen und Betriebe die Tätigkeit des Fördervereins unterstützen. Für Privatpersonen wurde der Mitgliedsbeitrag mit 20 Euro pro Kalenderjahr festgelegt, für Betriebe mit 10 Euro pro Jahr und Mitar-

beiter mit einer Obergrenze von 2500 Euro.

Als besonders wertvoll erachtet wird eine aktive Unterstützung des Vereins in Form einer Mithilfe bei der Organisation von Projekten oder Veranstaltungen.

Dem Vereinsvorstand gehören an Egon Rubatscher (Vorsitzender), Lukas Notdurfter (Stellvertreter und Kassier), Bernhard Öttl (Schriftführer), Markus Prugger (Firmenvertreter, Rubner Holding Nordpan GmbH), Daniela Bortolon (Elternvertreterin und LVH-Vertreterin) und Petra Mair und Philipp Egger (Vertreter der Lehrerschaft).